Königlich privilegirte Stettinische Zeitung.

Die Zeitung erscheint täglich, Nachmittags 2 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Alle resp. Postämter nehmen Bestellung darauf an.

Pränumerations-Preis pro Quartal 1 Thlr. Preuß. Cour. in allen Provinzen der Preußischen Monarchie 1 Thlr. 8 sgr. 9 pf.

Expedition: Krautmarkt № 1053.

Im Verlage von Herm. Gottfr. Effenbart's Erben. Verantwortlicher Redakteur: A. H. G. Effenbart.

No. 157. Donnerstag, den 17. August 1848.

Deutschland.

* **Stettin**, 15. August. Den Centralisations-Ideen nach französischem Muster, jenem alles lebendige Leben und alle Freiheit tödtenden Schematismus gegenüber, hat sich das Bewußtsein der Selbstständigkeit und Lebensfähigkeit in allen deutschen Volksstämmen mächtig erhoben; am mächtigsten und unabweisbarsten in Preußen, dem unbestreitbar kräftigsten Theile des deutschen Vaterlandes. Es war auch in der That an der Zeit, denn wenn man auch das mehr dem Ausdruck als der Sache nach verkehrte Ausschreiben des Reichs-Kriegsministers mit unserm Ministerpräsidenten als eine „häusliche Angelegenheit" ansehen will und die Sache unserer Meinung nach durch den Armeebefehl des Königs in sehr schonender Weise in das rechte Geleise gebracht ist, so war jene Aeußerung des preußischen Selbstbewußtseins sehr nothwendig, „damit die Frankfurter Herren begreifen lernen, daß der König von Preußen, daß die 16 Millionen des preußischen Volkes, die eine halbe Million Streiter ins Feld stellen, mit einem andern Maßstabe gemessen werden müssen, wie etwa der Fürst von Lichtenstein, dessen Volk von 6000 Seelen die Reichsarmee mit 55 Mann verstärkt", und damit diese Frankfurter Theoretiker endlich aufhören, sich um Dinge zu bekümmern, mit denen sie in der That nichts zu thun haben und von denen sie nichts, aber auch gar nichts verstehen, wie sie durch ihre Vorschläge über die Centralgewalt sattsam gezeigt haben. Wir empfehlen unsern Lesern dringend in dieser Beziehung die ausgezeichnete Broschüre „die deutsche Centralgewalt und die preußische Armee, d. d. Berlin, 23. Juli 1848", welche man einem der intelligentesten und tüchtigsten Offiziere unserer Armee, dem Herrn v. Griesheim, zuschreibt. Die Ignoranz und die Anmaßung der Frankfurter Herren ist darin auf das Schlagendste gezeigt. Ebenso, wie mit den militairischen Verhältnissen (§. 6 bis §. 12 des Ausschußentwurfs), verhält es sich mit vielen andern Centralisations-Ideen jener Herren, und so wenig sie von dem preuß. Heerwesen wissen, eben so wenig scheinen sie überhaupt mit der Lage und den Bedürfnissen, mit dem ganzen Volksleben von Norddeutschland bekannt zu sein oder dasselbe der Beachtung werth zu halten. Wir meinen besonders die Interessen des Ackerbaues und des freien Handels, welche in Frankfurt den Schutzzöllnern gegenüber fast gar nicht vertreten sind, fast eben so wenig, wie in der Berliner Nationalversammlung Leute sitzen, welche Einsicht und Kraft genug haben, um den Finanzoperationen des Herrn Hanseman entschieden entgegen zu treten, welche den Wohlstand der östlichen Provinzen vernichten müssen, wenn sie wirklich ins Leben treten. Ein lebendiges und kräftiges Volk läßt sich einmal nicht durch Federstriche regieren und kann nicht wie eine todte Waare in ein beliebiges neu gezimmertes Fachwerk verpackt werden. Die Form, in welche wir uns einfügen sollen, muß sich nach unserm Wesen richten, und nicht umgekehrt das Wesen nach der Form. Kommt man uns mit solchen unnatürlichen und deshalb unsinnigen Zumuthungen, so haben wir nicht allein das Recht, sondern die Pflicht, uns alles Ernstes dagegen zu sträuben. Das hat das preußische Volk gethan und wird es thun, so lange es lebt. Und wie lächerlich machen sich neben solchen Kundgebungen des Volkswillens die eitlen, nichtssagenden Demonstrationen der Radikalen, welche hierbei einmal wieder recht gezeigt haben, wie wenig sie den Volkswillen kennen und wie wenig sie ihn achten, wenn er ihren vorgefaßten Ideen und abstrakten Theorien widerspricht. Diese Theoretiker sind und bleiben unter allen Verhältnissen und zu allen Zeiten dieselben. Das haben wir in Berlin und in Frankfurt gesehen, das zeigt sich zum dritten Male in Wien, wo dieser radikale Unsinn den höchsten Gipfel zu erklettern gesonnen scheint. Dort legt der Repräsentant der Wiener radikalen Intelligenz, Herr Löhner, fünf Anträge vor, welche erstens die Juden politisch gleich stellen wollen, was man sich wohl gefallen lassen kann, wenn nur nicht das Volk zu Wien zu gleicher Zeit sehr ernstlich mit einer allgemeinen Judenverfolgung, sogar schon an den Straßenecken, drohte. Aber damit begnügt sich Herr Löhner nicht. Er will ferner den Adel abschaffen, die Ehe zu einem reinen Civil-Institut machen, die Provinzialstände aufhören lassen und eine starke Centralgewalt des Staates nach dem Präfektursystem durchführen; d. h. doch zu deutsch, er will es noch viel ärger als Metternich machen, welcher sagte: „es giebt keine Völker, es giebt nur Unterthanen!" Metternich respektirte doch die Nationalitäten noch etwas, Herr Löhner will, wie es scheint, den verschiedenen Völkern, aus denen der österreichische Staat zusammengesetzt ist, selbst die Namen nehmen. Hält er das wirklich für möglich? Meint er, die Böhmen, Illyrier, Steyermärker, Oesterreicher, Tyroler werden ihre Existenz von Hrn. Löhners Anerkennung derselben abhängen lassen? Das kommt uns beinahe eben so spaßhaft vor, als wenn der Berliner heldenmüthige Held sich weigert, den lieben Gott im Himmel anzuerkennen. Wir meinen, der liebe Gott im Himmel wartet nicht auf die Anerkennung des Hrn. Held, und wenn dieser seine Reden auch von der Spitze des Denkmals auf dem Kreuzberge hielte, und eben so wenig werden die Völker Oesterreichs auf Löhners Beglückungssystem warten, wie die Pommern Lust haben, sich von den Berliner Verfassungsmachern über Nacht umtaufen zu lassen. Solche Französischen Theorien sind auf Deutschem Grund und Boden leerer Wind; und das Bischen Staub und Sand, was solch radikaler Blasius aufjagt, macht das Deutsche Volk noch nicht blind, und noch weniger halten wir das Schnauben und Pusten der Radikalen für einen Sturm und Wirbelwind, der uns wie Tollhausnarren im Kreise herumdrehen könnte. Dazu gehört Französische Tanzlust und besonderes Vergnügen am Staats-Bankrott; das Deutsche Volk schüttelt den leichten Sand ab, und steht wieder rein und gesund da, frisch und fest auf eigenen Füßen. Wir rathen den radikalen Herren, bei Zeiten einzulenken, sonst verlieren sie alle Sympathien und sitzen auf dem Sande fest, um nie wieder flott zu werden. Daß sie in ihren phantastischen Reden mit vielem Pathos vom heiligen Römischen Reiche reden und behaupten, die Konstitutionellen wollten kein einiges Deutschland, diese Lüge glaubt ihnen bald Niemand mehr. Daß sie zwischen deutscher Einheit und französischer Centralisation keinen Unterschied zu machen wissen, dafür konnen die Konstitutionellen nicht, eben so wenig als Preußen nichts dafür kann, wenn einige Berliner Studenten nicht wissen, daß ein Preußen existirt. Preußen mit seiner tapfern kriegslustigen Bevölkerung, mit seinem ausgezeichnet organisirten, volksthümlichen Heer, mit seinen 28 wohlgerüsteten Festungen (das ganze übrige Deutschland hat nur sechs ganze und drei halbe Festungen), mit seinem Kriegsmaterial von weit über hundert Millionen an Werth, mit seinem bis auf die sogenannte Märzrevolution stets vermehrten Schatz (unter dem jetzigen Könige ist er beinahe verdoppelt worden, das muß nun selbst Hr. Hansemann zugestehen) und seiner noch immer sehr guten Finanzlage (es giebt keine bessere in der Welt), dies Preußen mit seinem thätigen, lebenskräftigen Volke besteht und wird bestehen; aber nur als Deutscher Staat will es bestehen, wenn es nicht durch den radikalsten Unsinn der Französischen Theoretiker gezwungen wird, auf kurze Zeit sich anders zu stellen. Preußen hat die Deutsche Einheit angebahnt, trotz des Widerspruchs Oesterreichs, trotz der unendlichen Schwierigkeiten, welche die Süddeutsche Schutzzoll-Ideen der Preußischen Regierung machten, und Preußen wird diesen großen Gedanken der Deutschen Einheit ausführen, trotz des Uebermuths der Frankfurter Theoretiker, die gewiß in der Versammlung selbst schon tüchtige Gegner finden werden, darauf vertrauen wir fest. Möchten dieselben nur recht bald die schon öfter ausgesprochene Ansicht öffentlich hinstellen und mit gewohnter Kraft durchführen, daß zur Vollendung des Verfassungswerks, so wie ein Reichsverweser, auch nothwendig ein Oberhaus gehört, den es scheint uns eine Unmöglichkeit, die Verfassungsthätigkeit von der gesetzgebenden zu trennen, daraus entstehen die fortwährenden Uebergriffe der Versammlungen in Frankfurt und Berlin, welche anzuerkennen Niemand verpflichtet ist. Noch ärger wird die Sache in Wien werden. Man wird Gesetze über Gesetze aufs Papier bringen, Geld und Zeit verthun, und am Ende ist Alles vergeblich, weil man vor lauter Theorie alle Praxis übersehen hat. Wir kämen dann eben so weit wie die Franzosen, und zuletzt sehnte sich Alles nach einer militärischen entschiedenen Verwaltung, um nur endlich aus der Konfusion heraus und in den gesetzlichen, allein heilbringenden Gang zu kommen. Und das wäre dann ein unvermeidlicher aber höchst trauriger Nothbehelf. J.

Berlin, 15. August. In einigen Abtheilungen der National-Versammlung ist der Antrag auf Abschaffung des Zeitungsstempels durchgegangen, obgleich der Hr. Finanzminister sehr dagegen sprach und zuletzt den Satz von 10 Sgr. (bisher 1 Thlr.) verlangt haben soll.

— Wichtige Nachrichten von Frankfurt. Die Vollmacht ist Preußen ertheilt, aber nicht für den früheren Waffenstillstand, sondern fur neue Bedingungen, von denen eine darin besteht, daß die beiden Herzogthümer von den Deutschen Truppen unter Wrangels Commando besetzt bleiben. Da Herr v. Pourtales sich in Spaa befindet, so wird wahrscheinlich Herr v. Usedom mit den Unterhandlungen, welche Preußen jedenfalls übernimmt, beauftragt werden. Eine hohe Person hat den Krieg zwischen Dänemark und Deutschland einem Kampfe verglichen, der zwischen einer Dogge und einem Fische Statt fände. Die Dogge ist stärker, aber der Fisch rettet sich durch Schwimmen. (Köln. Ztg.)

— Die Anwesenheit des Hrn. Held in einem unfern von hier belegenen Städtchen Straußberg hat die Bewohner dieses letztern zu den tumultuarischsten Auftritten alamirt. Einige fanatisch Religiöse dieses Städtchens benutzten den durch den Staatsanwalt jüngst proclamirten Atheismus des Hrn. Held zur Aufreizung der Menge, diese zog vor das Haus des Oberst-Lieutn. v. Below, eines Verwandten des Hrn. Held, bei dem sich dieser aufhielt, und tobte so lange, bis der Redacteur der „Locomotive" um das Einschreiten der bereits zu diesem Behuf beorderten bewaffneten Macht

gegen das Volk zu vermeiden, mit seiner Gattin und einem kranken Kinde das Städtchen nach einstündigem Aufenthalt daselbst verließ.

Stralsund, 11. August. Das erste Preußische Kanonenboot für die Deutsche Kriegsflotte ist gestern hier vom Stapel gelaufen unter dem Jubel und der Theilnahme vieler Tausende. Se. Königl. Hoheit der Prinz Adalbert von Preußen, auf Bitte des hiesigen Ausschusses für die Deutsche Flotte, so wie ähnlicher Ausschüsse in Greifswald und Stettin von Sr. Maj. dem Könige an die Spitze dieser freiwilligen Marinebestrebungen gestellt, war zu der Feier eingeladen worden und am 9. spät Abends unter dem Freudenrufe harrender Einwohner hier angelangt. Am 10. Vormittags ging der Prinz Adalbert mit dem Königl. Postdampfschiffe „Elisabeth“, in Begleitung einer zahlreichen Gesellschaft, zur Besichtigung des nördlichen Fahrwassers, namentlich seiner Küsten, Buchten und Schanzen, bis in See. Als Hochderselbe nach der Rückkehr (zwischen 4 und 5 Uhr) zu dem von vielen Tausenden umstellten Hafen, die Einladung zur Tribüne ablehnend, das See-Kanonenboot auf dem Stapel erstieg, um mit demselben, trotz einiger W rnungen, den von der ungewöhnlichen Werft-Stelle nicht gefahrlosen Sprung in die Wogen mitzumachen, da begrüßte ihn mit gesteigerter Freude die frohbewegte Menge. Militair-und Bürger-Musik leitete die Feier selbst ein. Zwei Verse, wodurch das an seinen beiden Masten und ringsumher mit Eichenlaub und überdies mit Flaggen und Wimpeln geschmückte Fahrzeug dem einigen Vaterlande geweihet wurde, versetzten alle Anwesenden in eine würdige vaterländische Stimmung. Als die letzten Worte verklungen, sprach ein Mitglied des Ausschusses kurze, kräftige Worte der Weihe. Bei der Nennung des Namens „Strela-Sund“ (die Meerenge von der Insel Hiddes-Oe bis zum Greifswalder Bodden) schlug Se. Königl. Hoheit selber die Hülle von demselben zurück. Kaum war aber das letzte Wort der Rede erschollen: „Schlagt den Keil nun ab! Strela-Sund gleit hinab!“ da sahen wir den Prinzen auf dem äußersten Rande des Bootes am Steuer, die Flaggenstange, woran das Deutsche Reichspanier und die Preußische Kriegsflagge einträchtig ineinander weheten, mit kräftiger Hand umfassen, und sofort gilt auch das Boot unter Kanonendonner und endlosem Hurah-Ruf mit einem kühnen Sprunge über das Bollwerk in die Salzfluth, die mit ihrem Gischt den neuen Gast fast ganz überdeckte. Das vieltausendstimmige Hurrah gewann in dem unter Musik einfallenden Liede: „Hurrah, Hurrah dem Strela-Sund!“ einen begeisterungsvollen Ausdruck, der bei einem dreimaligen Hoch auf Se. Maj. den König aufs höchste gesteigert ward. (V. Z.)

Stralsund, 13. August. Diesen Mittag traf der Generalmajor v. Below von Berlin hierselbst ein und reiste per Dampfschiff nach Schweden weiter. Derselbe besitzt die Vollmacht des Königs von Preußen behufs Abschlusses der Verhandlungen mit Dänemark und machte kein Hehl daraus, daß die größte Hoffnung auf den Erfolg seiner Mission vorhanden und eine unverzügliche Beilegung der Streitfrage zu erwarten sei.

Greifswald, 11. August. Die Dänen werden immer kecker! In einer der vergangenen Nächte machten sie einen Besuch auf der, Greifswald ziemlich nahe gelegenen Insel Kos und es möchte leicht der Fall sein, daß sie binnen Kurzem auch hier als ungebetene Gäste erschienen. Gestern lief die Nachricht ein, daß sie ein mit Kartoffeln beladenes Fahrzeug, so wie einige Flunderböte im Bodden gekapert hätten. Gedächten sie uns heimzusuchen, möchte die jetzt sehr geringe Garnison, deren größter Theil auf Rügen und in Stralsund steht, eben so wenig wie die aus ungefähr 300 Mann bestehende Bürgerwehr im Stande sein, ihnen energisch entgegen zu treten. Auch Rügen ist nur sehr schwach besetzt und so viel bekannt, ganz ohne Artillerie. Sollte Wrangel, wenn der Krieg in Schleswig-Holstein von der provisorischen Centralgewalt wieder energisch aufgenommen wird, wie zu hoffen, in Jütland mit einer neuen Contribution drohen, wäre es nicht unwahrscheinlich, daß die Dänen das Praevenire spielten, mit einem kühnen und wenig gefährlichen Handstreiche sich Rügens bemächtigten und dort brandschatzten. (V. Z.)

Hannover, 14. August. Se. Majestät der König von Preußen, so wie Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Karl und Wilhelm von Preußen, sind gestern von Magdeburg hierselbst eingetroffen und haben, nach einem Besuche bei Sr. Majestät dem Könige, die Reise nach Minden fortgesetzt. (Hannov. Ztg.)

Frankfurt a. M., 12. August. (60ste Sitzung der deutschen Nationalversammlung.) Vogt interpellirt den Reichskriegsminister 1) bezüglich der Echtheit des in den Zeitungen abgedruckten Briefes desselben hinsichtlich der Centralgewalt, 2) ob dem Befehl des Reichskriegsministers bezüglich der Huldigung für den Reichsverweser überall in der anbefohlenen Form nachgekommen worden ist. — Es wird zur Verhandlung über den Bericht des völkerrechtlichen Ausschusses über den Antrag der Abgeordneten des italienischen Tirols, die Bezirke von Trient und Roveredo aus dem deutschen Bundesverbande zu entlassen, geschritten. Der Antrag des Ausschusses lautet: Die Nationalversammlung möge beschließen: 1) eine Trennung oder Lossagung der Kreise Trient und Roveredo vom deutschen Bunde kann nicht stattfinden; 2) in Bezug auf einen zweiten Antrag wegen Trennung Welschtirols von dem deutschen Tirol ꝛc.: daß die Antragsteller behufs der bei ihrer Landesregierung einzubringenden Gesuche sich zunächst auf den allgemeinen Beschluß der Nationalversammlung beziehen mögen, welcher lautet: den nicht deutschredenden Volksstämmen Deutschlands ist ihre volksthümliche Entwickelung gewährleistet, namentlich die Gleichberechtigung ihrer Sprachen, soweit deren Gebiete reichen, in dem Kirchenwesen, dem Unterrichte, der Literatur, der innern Verwaltung und Rechtspflege. (F. O.-P.-A.-Z.)

Von der Eider, 13. August. Die Waffenstillstandsgerüchte gewinnen mit jedem Tage mehr Konsistenz und erregen bei der großen Mehrzahl der Bevölkerung unserer Herzogthümer freudige Hoffnungen, wenn auch über die Bedingungen des später abzuschließenden Friedens sehr verschiedenartige Vermuthungen und Wünsche laut werden. Als Bedingungen des Waffenstillstandes bezeichnet man jetzt die bereits früher erwähnten, von Lord Palmerston ausgegangenen Vorschläge, jedoch mit der Modifikation, daß ein dänisches Truppencorps von 3000 Mann auf Alsen und ein deutsches von 4000 Mann in Holstein zurückbleiben solle, während Schleswig gänzlich von Truppen geräumt würde, mit Ausnahme einiger kleiner Detaschements, die zur Bewachung der Hospitäler erforderlich wären. Hieran knüpft sich die Bedingung des Rücktritts der provisorischen Regierung und deren Ersetzung durch Vertrauensmänner, bis zur definitiven Regulirung der schleswig-holsteinischen Angelegenheiten. Allem Anscheine nach dürfte eine selbstständige Stellung Schleswig's, unbeschadet seiner althergebrachten Rechte und seiner administrativen Verbindung mit Holstein, eine Hauptbedingung des künftigen Friedes ausmachen, wogegen die Theilungsvorschläge aufgegeben zu sein scheinen. Mögen sich nun auch durch die Aufrechthaltung der Personal-Union und die Herstellung früherer Verhältnisse gar manche Erwartungen getäuscht sehen, so ist doch die deutsche Centralgewalt, ohne der deutschen Nationalehre zu nahe zu treten, berechtig und sogar verpflichtet, dem Sturme vorzubeugen, der auf mehreren Seiten des politischen Horizontes aufzusteigen scheint. Während einerseits das Nichtvorrücken des Generals v. Wrangel nach Jütland durch eine neuere russische Note, — in welcher angeblich mit der Absendung eines Truppencorps von 35,000 Mann nach Holstein gedroht sein soll, während die russische Flotte sich fortwährend in unserer Nähe hält, — hinlänglich motivirt erscheint, behauptet man andererseits, England habe sich dem Verfahren Rußland's vollkommen angeschlossen und mache sogar, für den Fall der Verwerfung seines Ultimatums, Miene zu einem entschiedeneren Auftreten gegen Deutschland. Dazu kommt noch, daß die Regierung der französischen Republik, von welcher sich die Linke in der Paulskirche so große Sympathien versprach, auch in dieser Angelegenheit mit England Hand in Hand zu gehen wünscht, vielleicht als Aequivalent für dessen Mitwirkung in der italienischen Angelegenheit. Unter solchen Umständen, bei so geringen Sympathieen von Seiten des Auslandes, dürfte die Centralgewalt nicht säumen, die von preußischer Seite so sehr gewünschte Anbahnung der Friedesunterhandlungen kräftig zu fördern. (H. K.)

Hamburg, 14. August. Capitain Bell, vom englischen Schiffe Jane Sinclair, von Wick hier angekommen, berichtet, daß zwischen Helgoland und der Elbe ein Offizier von einem der dänischen Kriegsschiffe zu ihm an Bord gekommen sei und ihm nach Erkundigung wegen des Namens des Schiffes, der Ladung, des Bestimmungsortes u. s. w. erklärt habe, er könne weiter segeln, müsse aber dafür Sorge tragen, daß er vor dem 30 d. wieder wegkomme. Die von der hiesigen Komite für eine deutsche Kriegsmarine ausgerüsteten Schiffe wurden vorgestern von derselben in Augenschein genommen. Bei dieser Gelegenheit hatten die Offiziere der Schiffe sich vereinigt, die Komité an Bord des Deutschlands mit einem Frühstücke zu bewirthen, an welchem auch einige Mitglieder des Senats und mehrere hier anwesende Offiziere der durchmarschirenden Reichstruppen Antheil nahmen. In der That nimmt das kleine Geschwader — 3 Dampfschiffe und 2 Segelschiffe, von welchen letzteren namentlich der Deutschland von 32 Kanonen als besonders stark und allen an ein Kriegsschiff zu stellenden Anforderungen entsprechend, zu bezeichnen ist — mit einem in der Vorstadt St. Pauli neu erbauten Kanonenboot sich stattlich genug aus. (B.-H.)

Helsingör, 12. August. Die Auktionen von den endlich kondemnirten Schiffen und Ladungen sind laut Berichten aus Kopenhagen angesetzt, um Montag den 28. d. ihren Anfang zu nehmen. (B.-H.)

Apenrade, 14. August. Die noch bei der Dänischen Armee in Jütland befindlichen zwei Schleswigschen Bataillone sind, nach Aussage eines von unseren Patrouillen gefangen genommenen Dänischen Jäger-Unteroffiziers, in offene Rebellion ausgebrochen, so daß man sie hat auflösen und entwaffnet nach Fühnen senden müssen. Ueberhaupt soll, außer bei einigen Freicorps, den Husaren und den Jägern, der Geist im Allgemeinen ein sehr schlechter bei der Dänischen Armee sein und die Muthlosigkeit unter den Leuten immer mehr einreißen. Gar die Nachricht, daß nun noch 40,000 frischer Soldaten und darunter auch Oesterreicher in Schleswig einrücken, soll viel Schrecken verursacht haben. Daher sind, außer den genannten Abtheilungen, die einen frischen Unternehmungsgeist sich erhalten haben, die übrigen Dänischen Truppen zu Patrouillen und Streifzügen gar nicht mehr zu gebrauchen. — Gestern wurden hier mehrere Bauern, nordwärts von Hadersleben her, als des Spionirens im Dänischen Interesse sehr verdächtig, gefangen eingebracht. Es sollen jetzt sehr strenge Untersuchungen gegen derartige Fälle eingeleitet und die Schuldigen unnachsichtlich bestraft werden. Heute rückte wieder Hannöversche Infanterie, die bis dahin in Rendsburg gelegen, hier durch der nördlichen Grenze zu. (H.-B.)

Oesterreich.

Verona, 9. August. Die Besatzung von Peschiera wurde heute aufgefordert, sich zu ergeben, wel der König Karl Albert und sein Heer sich über den Ticino zurückgezogen haben. Abends um 6 Uhr soll das Feuer der Belagerungs-Batterieen gegen jene Festung beginnen. Die Geschütze wurden schon in der vergangenen Nacht aufgeführt, wiewohl die Belagerten dies durch fortgesetztes, jedoch beinahe gar nichts fruchtendes Geschützfeuer und häufige Ausfälle zu verhindern suchten.

Mailand, 8. August. Unsere Stadt ist nun wie eine Einöde geworden. Das Militair kampirt auf dem Kastellplatze und auf den Bastionen; das General-Kommando stationirt in der Villa. Die Thore sind offen. Verschiedene Proklamationen sind gestern erschienen, welche Folgendes bekannt machten: „Die National-Garde ist aufgelöst. Alle Waffen müssen bei strenger Ahndung binnen 24 Stunden abgeliefert werden. Das Eigenthum der Bewohner ist gesichert. Versammlungen auf den Straßen und unschickliche politische Aeußerungen an öffentlichen Orten sind untersagt. Der Stempel soll bedeutend vermindert werden. Es ist der Stadt eine Kriegssteuer von 30 Mill. Lire auferlegt. Die Oesterreicher halten jedoch treffliche Mannszucht.“

Triest, 8. August. Auf der sardo-venetianischen Flotte, welche in der Bucht bei Pirano vor Anker liegt, ist offene Meuterei ausgebrochen, und wir haben gestern sogar das Aufblitzen des Kleingewehrfeuers von hier aus bemerkt. Albini hat an Gyulai die Bitte um eine Zufluchtsstätte gerichtet, da er seine persönliche Sicherheit unter den Meuterern für gefährdet hält, wurde aber bis zur Entscheidung des Ministeriums abgewiesen. (Oesterr. Ztg.)

Miscellen.

Stettin. Am 10. d. M. wurde auf der Feldmark Buslar, auf der Straße von Stargard nach Pyritz, ein unbekannter männlicher Leichnam mit unverkennbaren Zeichen eines gewaltsamen Todes gefunden. Durch die Thätigkeit und Umsicht des Gensd'armen Bandt ist derselbe als der Nagelschmiede-Lehrling August Lefold, 18 Jahr alt, aus Stargard, ermittelt, auch ist es durch unausgesetzte Nachforschung diesem Gensd'armen gelungen, die Mörder des Lefold in dem 19jährigen Knecht August Kramer und dem 18jährigen Maurer-Handlanger Robert Kunz zu ermitteln und dieselben festzunehmen. 1 Rthlr. 10 Sgr., welche der Lefold für seinen Lehrherrn eingenommen hatte, war für die Mörder der Reiz zum Morde. — Wahrlich, wir befinden uns auf einer hohen Stufe moralischer Aus-

bildung, und es war wirklich hoch an der Zeit, die Todesstrafe abzustellen. Das fühlt selbst das Volk tief, indem es nun, wie in Neustadt-Eberswalde, Mörder selbst mit dem Tode bestraft — ohne Urtheil und Recht. Die Nationalversammlung hat sich ein hohes Verdienst erworben. D.

Bau von Kriegsfahrzeugen zur deutschen Flotte.

Die zur Förderung des schönen Zweckes bei unsern Mitbürgern veranstaltete Hauskollekte hat bis heute ergeben:

	Thlr.	sgr.	pf.
Gesammelt durch gütige Bemühung im Jakobi-Bezirk der Herren Meisel, Meske, Schulz u. Wendisch	209	8	6
im Passauer Bez. d. Herren Mehls, Schulz, Schwentzow u. Wuttig	76	15	—
im Berliner Bez. der Herren Mantey und Most	68	27	6
im Wall-Bezirk der Herren Bonitz und Weiher	109	12	6
im Königs-Bez. d. Herren Borchers, Lilienthal, Frank und Triest	233	22	6
im Louisen-Bezirk der Herren Bahr, Bredow und Nehmer . .	214	7	6
im Dom-Bezirk der Herren Mietzner und Schmidt	75	8	5
im Schloß-Bez. d. Herren Bävenroth, Ludwig, Rabock und Pauly	148	12	6
im Nicolai-Bezirk der Herren Metzler und Naumann	102	17	6
im Oder-Bezirk der Herren Hautz, Ribbeck, Schröder und Taetz	131	14	9
im Petri-Bezirk der Herren Borns, Moses, Runge und Wokersin	120	7	6
im Speicher-Bezirk der Herren Ribbeck und Schubert	134	23	6
im Gertruden-Bezirk der Herren Buchholtz, Ewald und Troschel	76	19	—
auf Grünhof und Kupfermühle des Herrn Reichenbecher . . .	21	10	—
im Heumarkt-Bezirk des Herrn Glantz	16	15	—
in Summa . .	1739	11	8

was mit der herzlichsten Anerkennung bescheinigt das Comité.
Stettin, den 15ten August 1848.



Sonntag den 20sten August:

Extra-Fahrt nach Posen.

Billets à 1 Thlr. für Hin- und Herfahrt sind bei C. F. Dreyer, Roßmarkt No. 720, von Freitag Mittag an, zu haben

Bekanntmachung.

Die Herren Theilnehmer an den mit dem 18ten August c. beginnenden Berathungen über mehrere Gegenstände des allgemeinsten Interesses benachrichtige ich hierdurch, daß die Eröffnung der Versammlung Freitag den 18ten August, präcise 12 Uhr, im Milenzschen Saale stattfinden wird.

Die Einlaßkarten werden gegen Abgabe des Namens und Wohnortes des Herrn Empfängers und gegen Entrichtung von 1 Thaler in dem Büreau des Comité's, unter den Linden No. 65, in Empfang genommen und sind für die ganze Dauer des Zusammenseins der Versammlung gültig. Diejenigen Herren Mitglieder des Vereins für Wahrung der Interessen des Grundbesitzes rc., die bereits einen freiwilligen Beitrag gezahlt haben, empfangen die Einlaß-Marken unentgeldlich. Berlin, den 15ten August 1848.

Bülow-Cummerow.

Berliner Börse vom 16. August.

Inländische Fonds, Pfandbrief-, Kommunal-Papiere und Geld-Course.

	Zf	Brief.	Geld.	Gem.		Zf	Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuld-Sch.	3½	74	73 1/8		Kur- u. Nm. Pfdbr.	3½	90 3/4	—	
Seeh. Präm. Sch	—	88 1/2	—		Schles. do.	3½	—	—	
K. u. Nm. Schuldv.	3½	—	—		do. Lt. B. gar. do.	3½	—	—	
Berl. Stadt-Obl	4	—	—		Pr. Bk-Anth-Sch	—	—	—	8 1/4 à 89
Westpr. Pfandbr	3½	—	76 5/8						
Grossh. Posen do.	4	—	96						
do. do.	3½	—	77		Friedrichsd'or.	—	13 1/12	13 1/12	
Ostpr. Pfandbr.	3½	—	85		And. Gldm. a 5 th.	—	13	12 1/2	
Pomm. do.	3½	90 1/2	90		Disconto.	—	3 1/2	4 1/2	

Ausländische Fonds.

	Zf	Brief.	Geld.	Gem.		Zf	Brief.	Geld.	Gem.
Russ. Hamb. Cert.	5	—	—		Poln. neue Pfdbr.	4	—	89 3/4	
do. bei Hope 3. 4. S.	5	—	—		do. Part. 500 Fl.	4	66 1/4	—	
do. do. 1. Anl.	4	—	—		do. do. 300 Fl.	—	—	88	
do. Stiegl. 2. 4. A.	4	81 1/2	—		Hamb. Feuer-Cas	3½	—	—	
do. do. 5. A.	4	—	—		do. Staats-Pr. Anl	—	—	—	
do. v. Rthsch. Lst.	5	—	99 1/2		Holl. 2 1/2 % Int.	2½	—	—	
do. Poln. Schatz O.	4	67 1/2	—		Kurh. Pr. O. 40 th.	—	27	26 1/2	
do. do. Cert. L. A.	5	77 3/4	77 1/4		Sardin. do. 36 Fr.	—	—	—	
dgl. L. B. 200 Fl.	—	—	12 1/4		N. Bad. do. 35 Fl.	—	—	16	
Pol. Pfdbr. a. a. C.	4	—	90						

Am 10ten d. M. starb zu Stettin am Schlagfluß der Königl. Oberst-Lieutenant des 9ten Infanterie-Regiments (Colberg) Herr Schmidt, im 59sten Jahre seines Lebens.

Seine Kameraden, tief erschüttert durch diesen plötzlichen Todesfall, bringen denselben im Gefühl inniger Liebe und Hochachtung gegen den Vorangegangenen hierdurch zur Kenntniß.

Berlin, den 13ten August 1848.

Das Offizier-Corps des 9ten Inf.-Regts. (Colberg.)

Freitag den 18ten August 1848:
Im großen Saale des Schützenhauses:

humoristisch-musikalische Abend-Unterhaltung

für Damen und Herren.

Anfang 7 Uhr. Entree 15 Silbergroschen.

Abonnements-Billets zu 10 sgr. sind bis Nachmittag 5 Uhr in der Conditorei des Herrn Pontz und im Schützenhause zu haben. August Weirauch.

Die heutige General-Versammlung der Brennerei-Besitzer beruft hiemit zur weiteren Verfolgung ihrer Interessen

auf Freitag den 25sten August c., 11 Uhr Vormittags, in Stettin im Hotel de Prusse,

die Betheiligten zu einer Conferenz und bittet, bei der großen Wichtigkeit des Gegenstandes, sich zahlreich einzufinden. Stettin, den 12. August 1848.

Das erwählte Central-Comitee.

v. Kuylenstjerna. Niemann. Krause. Zietelmann. Stahlberg.

Todesfälle.

Heute früh ein Uhr endete der Königl. Medicinalrath a. D. Doctor **Rostkovius** im fast vollendeten 78sten Lebensjahre seine irdische Laufbahn. Allen theilnehmenden Freunden und Bekannten des Dahingeschiedenen widmen in tiefer Betrübniss diese Anzeige

die Hinterbliebenen.

Stettin, den 17ten August 1848.

Verkäufe beweglicher Sachen.

Zur Aussteuer.

Ein Mahagoni-Silberspind mit Spiegelthüren, eine dito Servante, eine dito Chiffonniere, ein Paar dito Komoden, ein dito Kleider-Sekretair und ein Paar Comptoir-Pulte stehen sehr billig zum Verkauf große Wollweberstraße No. 581, eine Treppe hoch.

Fertige Särge aller Art sind zu jeder Zeit zu den billigsten Preisen zu haben bei dem Tischlermeister Hölke, Oberwiek No. 34.

Von den beliebten

Manilla-Cigarren

empfingen wiederum eine Partie aus Hamburg, und haben davon noch zu dem bekannten billigen Preise von 5 Thlr. pr. Mille abzulassen.

Louis Schulz & Co., große Lastadie No. 226.

10 Pfd.
besten Zucker-Syrop für 1 Thlr. bei
Julius Lehmann,
Bollwerk und Heiligegeiststraßen-Ecke.

Nelkensämlinge,
gefüllte, so wie auch dergl. aus künstlich befruchtetem Saamen klassischer Blumen, hat abzulassen
Matzky-Berndt in Pommerensdorf.

Candirte Chinoises,
(gefüllte Pomeranzen,)
candirte Orangenschaalen, Citronat, eingemachte ostind. Ingber und Orangen-Extrakt empfehle ich als vorzüglich schön und besonders magenstärkend zu den billigsten Preisen J. F. Krösing.

Extra feine französische Liqueure,
Extrait d'Absinthe, feinster alter Cognac, Goa- und Batavia-Arrac, feinen weißen und braunen Rum, ächtes Baseler Kirschwasser, Maraschino, feine Thee's, Vanille und alle anderen Artikel empfiehlt in bester Waare zu den möglichst billigsten Preisen.
J. F. Krösing,
oberhalb der Schuhstraße No. 626.

Neue Verdami-Citronen,
in schöner gesunder Frucht, in Parthien, ganzen Kisten und gezählt, billigst bei
J. F. Krösing.

Vermiethungen.

Die auf dem Hofe des Hauses Frauenstraße No. 894 belegene Lokalität, worin bisher ein Wein-Geschäft betrieben worden, sich auch zu andern ähnlichen Geschäften eignen dürfte, bestehend aus einer gewölbten heizbaren großen Remise, einer daran stoßenden Stube und einem Keller mittlerer Größe ist zum 1sten Oktober c. zu vermiethen. L. Primo.

Frauenstraße No. 894
wird zum 1sten Oktober c. die freundliche herrschaftliche bel Etage (Sonnenseite), aus 8 größern und kleinern Zimmern nebst allem erforderlichen Zubehör bestehend, miethsfrei. Das Nähere beim Wirth.

Zwei schön möblirte Stuben sind zu vermiethen
Schuhstraße No. 141, 2 Treppe hoch.

Kohlmarkt No. 613 sind 1 auch 2 Stuben mit Möbeln zu vermiethen.

Eine freundliche Vorderstube mit Bett für 4 Thlr. ist sofort zu vermiethen Küterstraße No. 41.

Zwei Stuben, Kabinet nebst Zubehör sind zum 1sten September oder 1sten Oktober zu vermiethen Küterstraße No. 41.

Kl. Wollweberstraße No. 729 b. ist parterre eine gut möblirte Stube nebst Schlafkabinet zu vermiethen.

Breitestraße No. 366 ist die 2te und 3te Etage anderweitig zu vermiethen.

Große Lastadie No. 203 ist die 3te Etage zum 1sten Oktober d. J. zu vermiethen. Näheres beim Wirth.

Im Hause No. 409 in der Breitenstraße ist am 1sten September die 4te Etage miethsfrei.

Rosengarten No. 297 ist die zweite Etage zum 1sten Oktober zu vermiethen, dieselbe besteht aus 3 Stuben, Kabinet, Küche und allem Zubehör.

Gr. Oderstraße No. 19 ist die bel Etage zu vermiethen. Das Nähere No. 18, eine Treppe hoch.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Der Vorstand des Heiraths-Ausstattungs-Vereins für den R.-B. Stettin
zeigt den Vertretern seiner Mitglieder hiemit an, daß die in der General-Versammlung am 1sten Februar und 8ten März c. gefaßten Beschlüsse von der Königlichen Regierung in allen Punkten genehmigt und von dem hohen Oberpräsidium landesherrlich bestätigt worden und als Anhang zu unsern Statuten bei Hrn. Kaufm. Glantz, gr. Oderstraße No. 68, in Empfang zu nehmen sind.

Ferner werden die Inhaber der Statutenbücher No. 588, 590, 1057, 1119, 1666, 1701, 1702, 1703, 1704, 1705, 1706, 1707, 1708, hiermit aufgefordert, da sie noch nicht Beiträge gezahlt, dieselben binnen 4 Wochen bei uns einzuzahlen, widrigenfalls wir sie nach §. 9 unseres Statuts streichen werden.

Zur Aufnahme neuer Mitglieder ist Herr Kaufmann Glantz und der Instrumentenmacher Herr Weiher, Paradeplatz No. 529, jederzeit bereit.

Hiemit empfehlen wir das Greiffenberger Kreis-Blatt zur Publikation von Privat-Anzeigen jeder Art.
Treptow a. d. Rega. Die Redaktion.

Da wir das unter unserer Firma in Stettin bestehende Etablissement aufzulösen beabsichtigen, so haben wir die dem Herrn C. F. Ladewig für dasselbe unterm 13ten April 1843 ertheilte Procura zurückgenommen, welches wir, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Berlin, den 4ten August 1848.

Gebrüder Schickler.

Von meiner Reise zurückgekehrt, bin ich täglich Vormittags bis 11 und Nachmittags bis 5½ Uhr zu sprechen. M. Seligmann, pr. Zahnarzt,
Kohlmarkt No. 430, 2 Tr.



Die Dampfschiffe „Cammin" und „Wollin" werden am Sonntage, als den 20sten d. M., eine Vergnügungsfahrt nach Swinemünde machen. Abfahrt von hier Morgens präcise 5 Uhr. Abfahrt von Swinemünde Abends 6 Uhr, oder auf allgemeines Verlangen Nachts 12 Uhr. Billets zur Hin- und Rückfahrt incl. Musik sind a 20 sgr. gr. Lastadie No. 230 im Laden bei Herrn Eduard Eyssenhardt Nachf., und bei Herrn J. Wahl, Frauenstraße und Altböterberg-Ecke im Laden zu haben.

2 Thlr. Belohnung.

Auf der Eisenbahnstrecke von Posen nach Stettin und von dort bis Berlin ist mir ein Notizbuch in bläulichem Einbande, worin ¼ Lotterie-Loos und 2 Staatsschuldschein-Coupons über a 13¼ sgr., sonst aber gar nichts Werthvolles für einen Zweiten enthalten war, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, dieselbe gegen Entnahme von 2 Thlr. Postvorschuß an Unterzeichneten einzusenden.

Rösler in Militsch.

7te Nachweisung derjenigen Beiträge, welche zu der freiwilligen Staats-Anleihe durch baare Einzahlungen und durch eingeliefertes Gold- und Silbergeräthe bei der unterzeichneten Kasse bis heute eingegangen sind.

№	I. An baaren Zahlungen.	Thlr.
987	Marwitz, Regierungs-Sekretär in Stettin.	40
988	D. D. zu Pölitz	100
989	Ferd. Müller, Kaufmann in Stettin	100
990	Karl Gottfr. Fischer, Kaufmann do.	100
991	Fr. Schillow, Konsul do.	1000
992	A. S., Kaufmann do.	150
993	J. S., Lieutenant in der 2ten Artillerie-Brigade in Stralsund . .	50
994	Quinius, pensionirter Polizei-Registrator in Stettin	30
995	v. Salmuth, Regierungs-Rath in Stettin	400
996	Kölpin, verwittwete Geh. Medizinal-Räthin in Stettin	50
991	Louise Kölpin, Fräulein daselbst .	50
998	Friedericke Kölpin, Fräulein daselbst	50
999	Karl Pieper, Kaufmann in Stettin	400
1000	Wilh. Pieper, Kaufmann do.	100
1001	Sitas, Sportelkassen-Rendant do.	50
1002	Marie Louise Wilhelmine Schmidt, Minorennen in Stettin . . .	200
1003	Johann August Ludwig Schmidt, Minorenner in Stettin	200
1004	Nisopp, Wittwe daselbst	100
1005	Kröcher, Prediger in Nadrense . .	50
1006	Eduard Kruse, Holzhändler in Stettin	40
1007	Greschke, Hauptmann a. D. in Finkenwalde	50
1008	Holk, General-Landschafts-Kanzlist in Stettin	50
1009	A. E., Kaufmann in Stettin . .	600
1010	H. L., Kaufmann do.	600
1011	F. G., Schneidermeister do. . . .	100
1012	Toltz, Kontroleur am städtischen Leihamte in Stettin	200
1013	N. N., Regierungs-Rath daselbst .	400
1014	Elsasser, Domainen-Aktuarius in Pyritz	100
1015a.	H. St., Rentier in Greifenhagen .	200
b.	N. N., Pastor	100
1016a.	N. N., Kaufmann in Naugard . .	50
b.	Lenz, verwittw. Maurermeister daselbst	50
c.	Joh. Fried. Aug. Lentz, Destillateur daselbst	50
d.	v. Normann, Gutsbesitzer in Klein-Benz	200
e.	N. N., Schmiedemeister in Naugard	200
f.	N. N., Färber daselbst	100
g.	Wedell, Gastwirth in Massow . .	50
h.	N. N., in Kalkberg	50
i.	Steffen, Eigenthümer in Bernhagen	100
k.	Joh. Zühlcke, Gutsbesitzer daselbst .	100
l.	Lawrentz, Landbaumeister in Naugard	100
m.	Ganzckow, Erbschulze in Stavenhagen	50
n.	Paul, Kaufmann in Naugard . .	100
o.	Burow, Bauer in Neuendorf . .	50
1017 1	v. Puttkammer, Gutsbesitzer in Pansin	200
2	Sperling, Amtmann in Stargard .	110
3	Werner, Glasermeister in Stargard	30
4	Koburg, Major daselbst	20
5	Stadige sen., Schmidt in Labes .	100
6	Stadige jun., Schmidt daselbst . .	50
7	Michael Marquardt, Bauer das. .	50
8	Mätzcke, Amtsrath in Kitzerow . .	140
9	Säcker, Erbpächter in Succow a/Ihna	100
10	Asch, Rittmeister und Kreisdeputirter in Müggenhall	150
11	Graf v. Röder, Oberst a. D. in Stargard	300
12	B. N. in Repplin	100
13	N. N. in Stargard	50
14	Tescke, Bürgermeister in Stargard	80
15	Höwel, Hauptamts-Rendant do.	50
16	Schallehn, Hauptmann a. D. do.	30
17	Kirchenkasse in Prielupp	50
18	Dickow, Kaufmann in Stargard .	50
19	Kasse des Marien- (großen) Kastens in Stargard	1200
20	Kasse des Ziegelmann-Voß'schen Stifts in Stargard	100
21	Kasse des Edlin'schen Lehns in Stargard	100
22	Kasse des Waisenhauses daselbst .	100
23	Kasse der reformirten Kirche do. . .	100
24	Hasselbach, Hofprediger do. . .	100
25	Ulrich, Kreis-Sekretär do. . .	50
26	K., Horndrechsler do. . .	20
27	Braasch, verw. Oberamtmann daselbst	300
28	August Kramer daselbst	50
29	Derselbe do.	20
30	Stiftskasse des 2ten Gröning'schen Testaments in Stargard . . .	300
31	Thielcke, verw. Amtmann in Buslar	200
32	Behm, Gutsbesitzer in Buchholz .	800
33	Kempe, Landrichter in Stargard .	50
34	Knörle, Steuer-Inspektor in Jakobshagen	100
35	Stange, verw. Rentier in Stargard	150
36	M. do. .	100
37	Ockel, verw. Kaufmann do. .	50
38	v. Roux, Regierungs-Rath do. .	50
39	Eichmann, Oekonomie-Komm. do. .	50
40	W., Lehrer do. .	20
41	P., Lederfabrikant do. .	100
42	v. Wedell-Burghagen in Pumptow	200
43	Mittard, verw. Rentier in Stargard	50
44	v. Sohr, verw. Generallieut. do. .	300
45	v. Wedell, Rittmeister do. .	300
46	Mampe, Doktor do. .	200
47	v. Wedel, Landräthin in Cremzow	500
48	Schneider, Amtmann in Blumberg	100
49	Sommer, Schulze daselbst . . .	50
50	v. Wittcke, verw. Oberst-Lieutenant in Stargard	30
50	Christian Brüssow, Bauer in Kietzig	80
52	D., verw. Kaufmann in Stargard	100
53	Bernsee, Prediger in Bellkow . .	100
54	Ottilie Bernsee, Fräulein daselbst .	50
55	Lenore Bernsee, do. do. .	50
56	v. Mellenthin, Oberst a. Dienst in Stargard	350
57	Hedemann, Steuer-Rath daselbst .	100
1018 1	13 Bauerwirthe in Kirchhagen . .	100
2	Fischer, Predigerwittwe in Triebs .	50
3	Bull, Prediger in Treptow a/Rega	20
4	Schneider, Hauptmann und Mühlenbesitzer zu Treptow a/Rega . .	120
5	L. Fließ & Comp. Kaufmann daselbst	50
6	Schmunck, Steuer-Einnehmer do. .	50
7	Bull, Prediger in Treptow. a. d. R.	10
8	Dalcke, Kaufmann do. .	100
9	Gartz, Kreis-Wundarzt do. .	100
10	Christian Runge, Brauer do. .	50
11	Masch, Hauptmann a. D. u. Postverwalter daselbst	100
12	Heintze, Prediger in Wachholzhagen .	50
13	Geppner, Schmiedemeister in Treptow a. d. R.	50
14	Cäcilie Fischer, Fräulein, Tochter des Predigers Fischer zu Triebs . .	10
15	Bütow, verw. Lieutenant in Treptow a. d. R.	100
16	Kohlmey, Kaufmann daselbst . . .	20
17	Kirche zu Wachholzhagen	50
18	Müller, Pastor in Langenhagen . .	70
19	Streuber, Pastor in Behlckow . .	100
20	Stephani, Pastor in Carnitz . . .	100
21	Busch jun., Kaufm. in Treptow a. d. R.	250
22	Busch sen, do. do. .	250
23	Müller, verw. Direktor do. .	100
24	Mörs, verw. Rittmeister do. .	50
25	Börner, Färber do. .	30
26	Schulz, Lederhändler do. .	10
27	Hans Bornfleth, Bauer in Mittelhagen	100
28	Elbe, Gutsbesitzer in Dresow . .	1000
29	Wilh. Friederici, Gastwirth in Treptow a. d. R.	30
30	Jänicke, Kaufmann daselbst . . .	50
31	L. Jänicke, Kaufmannstochter das. .	50
32	Sengstock, verw. Gastwirthin das. .	20
33	Täge sen., Kürschner daselbst . .	100
34	Täge jun, do. do. . .	50
35	Hospital-Kasse daselbst	100
36	Neste, Gutsbesitzer in Molstow . .	800
37	Peter Hoppe, Bauer in Gummin .	50
38	Wendt, Bauer in Tressin	10
39	Arndt, Schulze in Gummin . . .	50
40	Marcus Müller, Kaufm. in Treptow a. d. R.	50
41	Müller, Pastor in Langenhagen . .	30
1019a.	R. in Wurow	70
b.	K. in Labes	100
1020a.	Synodal-Wittwenkasse in Penkun .	150
b.	Engelcken, Superintendent do. . .	100
1021	Kessler, Rektor u. Prediger in Buckow	100
1022	Böhm, Kunstgärtner in Grünhoff .	30
1023	Schmidt, Förster in Höckendorff .	50
1024	N. N., Partikulier in Stettin . .	200
1025	C. F. T., Instrumentenm. in Stettin	50
1026	J. Cronheim, Kaufmann do. .	100
1027	Adolph Arnold, Kaufmann do. .	500
1028	Johanne Hahn, Fräulein do. .	50
1029	Julius Cosmar, Dekonom do. .	300
1030	Knick sen., Schuhmachermstr. do. .	50
1031	C. W. Stange, Freischulzengutsbesitzer in Binow	100
1032	J. Wiesenthal, Banquier in Stettin	80
1033	Derselbe	30
1034	Hüsenett, Hauptmann in Schönow .	100
1035	Eiggert, Direktor der Pomm. Zuckersiederei in Stettin	300
1036	N. N., Kommerzienrath in Stettin	100
1037	Carol. Beyer, Fräulein do. .	100
1038	G. H. L., Kaufmann do. .	120
1039	F. W. Freyschmidt, Königl. Bank-Kassirer in Stettin	100
1040	August Kreßmann, Kaufm. in Stettin	500
1041	v. Möller, Geh. Ober-Justizrath u. Ober-L.-Ger.-Vice-Präsident in Stettin	350
1042	Winckelmann, Rentier in Swinemünde	20
1043	Pich, Oberförster in Rehrberg . .	10
1044a.	Herr, Pastor in Ribbekart . . .	20
b.	v. Corvin-Wiersbitzky, Rittergutsbesitzer in Broitz	1000
c.	v. Löper, Major a. D. in Stölitz .	1000
d.	Am-Ende, Land- u. Stadtgerichts-Aktuarius in Greiffenberg . . .	30
e.	Leopold Moßner, Partikulier daselbst	100
f.	Hans, Edler v. Puttlitz, Freiherr und Rittmeister daselbst	150
g.	Christian Friedr. Schütz, Ackerbesitzer daselbst	200
h.	Carl Guse, Rittergutsbesitzer in Streckenthin	1000
1045a.	Friedr. Klütz, Gerichtsmann in Hindenburg	30
b.	Eman. Friedr. Reich, Zimmermann in Naugard	30
c.	Heinr. Falck, Schulze u. Bauer in Criewitz . . . . : .	50
d.	Martin Struck, Gerichtsmann und Bauer daselbst.	50
e.	Christian Dins, Bauer daselbst. .	50
f.	Carl Krüger, Halbbauer daselbst .	50
g.	Carl Wilh. Fritz, Bauer u. Gerichtsmann in Zampelhagen	100
h.	Joh. Fiebelkorn, Bürger in Naugard	50
i.	N. N., Bauer und Schulze in Pflugrade	20
k.	Gottl. Lentz sen., Bauer u. Gerichtsmann daselbst	30
l.	Gottl. Lentz, Bauer daselbst. . .	20
m.	Carl Heinr. Schlutius, Kaufmann in Naugard.	100
n.	Gottl. Wilh. Zastrow, Bauer u. Gerichtsmann in Hohen-Schönau .	30
1047	Holtorff, Apotheker in Gollnow . .	100
1048	N. N., Lehrer in Stettin	100
1049	Johanne Müller, verw. Amtmann in Welzin	300
1050	Konsistorial-Direktor Herr'sche Familienstiftung in Penkun . . .	100
1052	Wilh. Grosklaas, Partik. in Stettin	50
1053	Wellnitz, Mechanikus do. .	50
1054	Auguste Stoltenburg, verw. Mühlenbesitzerin in der Oberwiek bei Stettin	50
1055	Ulricke Weigelt, geb. Bauer do. .	50
1056	Julie u. Henr. Weigelt, Fräul. do. .	50
1057	Christian Schauer, Holzhändler in Ziegenort	100
1058	Ferd. Seifert, Handlungsbuchhalter in Stettin	50
1059	Billack, Viktualienhändler in Stettin	50
1060	N. N. in Carlsberg	300
1061	J. H. B. in Stettin	100
1062	Paul Julius Stahlberg, Kaufmann in der Oberwiek bei Stettin . . .	150
1063	Ziescke, Schiffsbaumeister in der Unterwiek bei Stettin	200
1064	Friedr. Engel, Schiffskapitain daselbst	50
1065	N. N., Kaufmannsfrau in Stettin	1050
1066	N. N., Rendant das.	170
1067	Friedr. Marggraff, Kaufmann das.	100
1068	N. N., Rentier das.	1000
1069	N. N., Handlungs-Buchhalter das.	500
1070	Sauerlandt, Ober-Registrator das.	50
1071	Krafft, Bau-Inspektor das. . . .	70
1072	C. M. H. St. A. A. das. . . .	30
1073	Schütze, Reg.-Sekretair das. . .	20
1074	Marie Elisabeth, Böttcher-Ww. das.	500
1075	N. N., Böttchermeister das. . . .	100
1076	Ernst Wegener, Kaufmann das. .	1000
1077	L. W., Fräulein das.	30
1078	Dr. Glagau, Oberlehrer das. . .	70
1079	Mandelkow, Partikulier das. . . .	50
1080	W. L., Handlungs-Buchhalter das.	50
1081	v. Gayl, General-Major a. D. das.	180
1082	Meyer, Siedemeister das.	100
1083	Kern, Reg.-Sekretair das. . . .	30
1084	Christ. Siegism. Ferd. Trendelenburg, Privatmann das.	50
1085	Carl Wilh. Wach, Gasthofsbesitzer das.	100
1086	J. Lützow, Bäckermeister das. . .	50
1087	F. Bachhusen & Comp., Handlungshaus das.	200
1088	J. H. Isaac, Kaufmann das. . .	50
1089	N. N., das.	100

Fortsetzung in der Beilage.

Beilage zu No. 157 der Königlich privilegirten Stettinischen Zeitung.

Donnerstag, den 17. August 1848.

№	I. An baaren Zahlungen.	Thlr.
		90
1090	Bertha Wald das.	400
1091	Eickſen, Oberlehrer daſ.	200
1092	Pontz & Comp., Conditor daſ.	100
1093	Friedericke Seiffert, Fräulein daſ.	50
1094	Schade, Hauptmann a. D. daſ.	50
1095	N. N., verehel. Gaſthofbeſitzer daſ.	
1096	Krämer's Erben, Viehhalter, Oberwick bei Stettin	50
1097	G. Freyſchmidt, Partikulier in Stettin	10
1098	Derſelbe	10
1099	Wieſenewsky, Schuhmachermſtr. daſ.	50
1100	N. N., Rentier daſ.	650
1101	N. N., Fräulein daſ.	400
1102	N. N., Bäckermeiſter daſ.	800
1103	Mathilde Bomberg, Fräulein daſ.	20
1104	Wegner, Rektor in Garz a. d. O.	60
1105	N. N., Töpfermeiſter in Stettin	50
1106	Rhades, Reg.- und Medizinalrath a. D. in Stettin	360
1107	Friedr. Ludw. Preß, Amtmann daſ.	100
1108	Louiſe Kerſten, geb. Preß, Wittwe daſ.	60
1109	Gercke, Paſtor in Panſin	40
1110a.	Kirchen-Kaſſe in Schwantewitz	50
b.	Ulrich, Bauer in Tonnebuhr	50
c.	Radmann, Schiffskapitain in Stepenitz	50
d.	Gieſe, desgl. daſ.	100
e.	Kootz, Bäckermeiſter daſ.	20
1111	Ferno, Landrath in Swinemünde	200
1112	Möſchke, Paſtor in Neuwarp	50
1113	Friedr. Wendland, Bauerhofsbeſitzer in Beelitz	150
1114	Hoepner, Stadtſekretair in Greifenhagen	50
1115	Beuſtrin, Kaufmanns-Wittwe in Ferdinandshoff	100
1116	Kaufmann Hoffmannſche Minorennen in Stettin	1400
1117	N. N., Pr.-Lieut. im 9ten Infant.-Regiment in Stettin	50
1118	N. N., Zuckerſiedermeiſter daſ.	50
1119	Wilh. Faehndrich, Kaufmann daſ.	50
1120	N. N., wirkl. Geh. Kriegsrath in Berlin	100
1121	Lechner, Leinwandshändler in Stettin	20
1122	Braſch, Oberlandesger.-Kanzliſt daſ.	20
1123	Gottfried Schmidt, Bauer u. Kirchen-Vorſteher in Möhringen	100
1124	A. Hempel, Rentier in Locknitz	100
1125	Mohr, Paſtor in Roſow	50
1126	Quade, verw. Prediger in Garz a. d. O.	100
1127	N. N., Minorenne in Stettin	10
1128	N. N., Steuer-Aufſeher daſ.	50
1129	Eiggert, Mühlenbeſitzer zu Kronmühle bei Damm	200
1130	N. N., Schmiedemeiſter in Stettin	50
1131	Schubert & Comp., Kaufmann daſ.	150
1132	Hoge, Schiffskapitain in Cammin	100
1133	Gottlieb Hoge, desgl. in Stettin	100
1134	v. K., Gutsbeſitzer in Mandelkow	50
1135	Derſelbe	240
1136	Derſelbe	110
1137	Witte, Fiſchhändler in Stettin	50
1138	Dr. Knick, Oberlehrer am Gymnaſium zu Neuſtettin	30
1139	N. N., Bauerhofsbeſ. zu Schillersdorff	400
1140	O. S. L. in Stettin	100
1141	N. N., Intendantur-Sekretair daſ.	50
1142	N. N., Reg.-Kanzlei-Diätarius daſ.	10
1143	Zickermann, Diätarius daſ.	20
1144	Schulze, Wegebaumeiſter daſ.	50
1145	N. N. daſ.	30
1146	G. C. Schubert & Co., Kaufm. daſ.	100
1147	Griſchow, Lehrer daſ.	50
1148	N. N. in Möringen	100
1149	Kirche daſ.	100
1150	Hoffmann, Schneidermſtr. in Stettin	50
1151	Koppen, Reg.-Sekretair daſ.	40
1152	Schwebes, Prediger	150
1153	Kieckebuſch, Gutsbeſitzer und Lieut. in Hohen-Selchow	1000
1154	C. B. Schultz, Oberlehrer in Stettin	100
1155	N. N., Kaufmann daſ.	500
1156	N. N. daſ.	70
1157	C. A. Lockſtaedt, Kaufmann in Grabow	20
1158	Elſaſſer & Sohn, Sattler in Stettin	200
1459	F. U. daſ.	20
1160	N. N., Handſchuhmacher daſ.	50
1161	Hekel, Haupt-Amts-Aſſiſtent daſ.	40
1162	N. N., Muſik-Direktor daſ.	50
1163a.	v. Petersdorf, Rittergutsbeſitzer in Buddendorf	100
b.	v. Petersdorf, Gutsbeſitzer-Wittwe in Carlshoff	50
c.	v. Kleiſt, Lieutenant daſ.	50
d.	v. Stempel, Wittwe daſ.	50
e.	v. Petersdorf, Stifts-Priorin in	

№	I. An baaren Zahlungen.	Thlr.
	Marienfließ	20
1164	Joh. Gottfr. Dittmer, Böttchermeiſter in Stettin	200
1165	N. N., in Güſtow	70
1166	N. N., Lieutenant und Adjutant in Stettin	50
1167	F. K., Schuhmachermeiſter daſelbſt	30
1168	Chriſtian Clempnow, Gerichtsmann in Retzin	50
1169	Michael Karow, Bauer daſelbſt	50
1170	N. N., in Löckenitz	100
1171	N. N., Gaſthofsbeſitzer in Stettin	70
1172	Lüdeke, Conſiſtorial-Secretair in Stettin	10
1173	Klatte, Röhrichſche Stiftung daſelbſt	100
1174	Ludwig, Geh. Juſtiz-Rath daſelbſt	100
1175	Werdt, Regiſtratur-Rath daſelbſt	50
1176	Dohrn, Director der Pommerſchen Zuckerſiederei, in Höckendorf	2000
1177	v. Blankenburg, Fräulein in Stettin	150
1178	Auguſt Friedrich Schultz, Reſtaurateur in Stettin	300
1179	Heinrich und Bernhard v. d. Oſten in Wisbu	1000
1180 1	St. Bartholomäi-Kirche in Demmin	250
2	Müllergewerk daſelbſt	50
3	Mentzel, Müller in Deven	50
4	Lopatz, Bauer in Metſchow	100
5	Ernſt Gültzow, Rentier in Verchen	30
6	Friedrich Gutzow, Rentier daſelbſt	50
7	v. Heyden, Regierungs- und Landrath in Leiſtenow	500
8	Hans v. Maltzahn, Gutsbeſitzer in Vanſelow	250
9		50
10		50
11	6 Schweſtern, Fräuleins von	50
12	Maltzahn zu Vanſelow	50
13		50
14 a		50
14 b	Knoll, Lehrer in Sanskow	20
15	Stelzer, Buchhalter in Demmin	20
16	Kotelmann, Conrektor daſelbſt	20
17	Baron v. Seekendorff, Gutsbeſitzer in Broock	1500
18	v. Scheven, Oeconomie-Inſpector in Tenzerow	100
19	N. N., Bauer in Schönfeldt	50
20	Auguſte und Johanne, Carol. Friederike, Bertha, Geſchwiſter Prahſt in Cletzin	30
1181a.	Reimer, Kaufmann in Swinemünde	140
b.	Lentz, Kgl. Oberförſter in Pudagla	50
c.	Krauſe, Conſul in Swinemünde	300
1182a.	Mollhauſen, Superintend. in Treptow a. d. T.	50
b.	Walter, Apotheker daſelbſt	50
c.	Engel, Amtmann in Letzin	200
d.	v. Mayen, Rittergutsbeſ. in Wodarg	3000
1183	Carl Goldbeck, Ackerbeſitzer in Pyritz	200
1184	Samuel Wendland, Bauerhofsbeſitzer in Beelitz	200
1185a.	Hintz, Kaufmann in Gartz a. O.	50
b.	Hintz, Rentier-Wwe. daſelbſt	100
c.	Lentz, Bäckermeiſter daſelbſt	50
d.	J. T. Jeche, Deſtillations-Beſitzer daſelbſt	100
e.	Henning, penſionirter Servis-Rendant daſelbſt	30
f.	Moſes Roſendorff, Kaufmann daſelbſt	30
g.	Seelig Roſendorff, do. do.	50
h.	Aron Roſendorff, do. do.	30
i.	N. N., Handlung do.	60
1186	Wilhelm Striboll, Kaufmann und Bäckermeiſter in Gülzow	100
1187	Rohlwes, Oconomie-Rath in Labes	50
1188a.	Hohnke, Handelsmann in Paſewalk	10
b.	Plötzer, Kaufmann daſelbſt	30
c.	Fritz, Stadtgerichts-Rendant daſelbſt	30
d.	v. Grunenthal, verwittw. Kammer-Director in Berlin	50
e.	Dehncke, ſeparirte Ackerbürger in Paſewalk	30
f.	Borrey, Oeconom daſelbſt	20
g.	Friederike u. Wilhelmine v. Glöden, Fräuleins daſelbſt	50
h.	Prahl, Thierarzt daſelbſt	50
i.	M. Sternberg, Kaufmann daſelbſt	20
k.	Fleiſchfreſſer, Kaufmann daſelbſt	300
l.	Rohloff, verw. Lieutenant daſelbſt	100
m.	Fritze, Oberförſter in Rothemühl	100
n.	Dorothee Hansmann, in Paſewalk	40
o.	Eichmann, Amtmann in Polzow	100
1189a.	Kirchenkaſſe in Torgelow	100
b.	Kapellenkaſſe in Liepe	20

№	I. An baaren Zahlungen.	Thlr.
1190	Fräuleinſtift zu Marienfließ	70
1191a.	Pieper, Prediger in Groß-Tetzleben	100
b.	Pfarre daſelbſt	80
c.	Keibel, Kaufmann in Treptow a. T.	100
d.	Wilh. Stech, Färbermeiſter daſelbſt	50
e.	Hammerſchmidt, Schlächtermeiſter daſelbſt	50
1192	Rindſeil, Superintendent in Wollin	50
1193	N. N., in Lindow	50
1194	Hütten-Inſpector a. D. Emmich, in Nehmitz	40
1195	Rohrbeck, Poſtſekretair in Demmin	20
1196	verw. Hauptmann v. Schack, geb. v. Liebenau in Wollin	10
1197	Koch, General-Landſchafts-Sekretair in Stettin	50
1198	F. H. Peterſen, Conſul in Stettin	100
1199	Tützſcher, Apotheker in Greifenhagen	50
1200	Kleiſt, Hauptmann im Ingenieur-Corps in Stettin	150
1201	Joh. Ludwig Suckow, Rentier in Gartz a. O.	30
1202	Junius, Bank-Sekretair in Stettin	50
1203	Behnke, Apotheker in Jarmen	50
1204	Frau v. Flemming, Rittergutsbeſitzerin in Baſentin	500
1205	Brunner, Kreis-Steuer-Einnehmer in Stettin	70
1206	Bennin, Geheimer Sekretair daſelbſt	50
1207	Wilhelmine Weishaar, Dienſtmädchen daſelbſt	20
1208	N. N., Kaufmann daſelbſt	20
1209	N. N., Apotheker dito	30
1210	A. B., Particulier dito	350
1211	Heinrich Kettner, Kaufmann daſelbſt	150
1212	J. C. F. A., Böttchermeiſter do.	100
1213	T. C. Breidſprecher sen., Partikulier daſelbſt	200
1214	Heinrich Käppler, Ofenfabrikant daſelbſt	200
1215	T. W. Eckert, Reſtaurat. in Stettin.	100
1216	A. F. Ritter, Kaufmann u. Diſtillateur do.	200
1217	Derſelbe do.	100
1218	J. F. Mayer & Comp. Handlung in Stettin	200
1219	Schäffer, geb. Cosmar, verehelichte Lieutenant in Erfurt	400
1220	Julius Eckſtein, Kaufm. in Stettin.	100
1221	Weißig, Kaufmann do.	100
1222	Hehlen, Regierungsſekretair do.	30
1223	Neumann, verwittwete Juſtizräthin in Stettin	400
1224	J. F. Kröſing, Kaufmann do.	200
1225	Lehmann, verwittwete Doktor in Stettin	50
1226	J. C. Panſin, Böttchermeiſter in Stettin	50
1227	C. Pieſt, Tiſchlermeiſter do.	50
1228	Wiskow, Tiſchlermeiſter do.	100
1229	E. L. Bethe, Kaufmann do.	250
1230	N. N. do.	20
1231	N. N. do.	30
1232	Schultz, Regierungs-Diätarius in Stettin	20
1233	Schallehn, Bürgermeiſter do.	100
1234	C. F. H., Bäckermeiſter do.	200
1235	Hornejus, Kaufmann do.	100
1236	Niedlich, verwittwete Hofräthin in Stettin	100
1237	Altvater, Redakteur do.	150
1238	N. N., Lehrer do.	50
1239	N. N. do.	50
1240	Dr. Mette, Garniſon-Stabsarzt in Stettin	500
1241	Auguſt Euchel, Banquier do.	300
1242	Derſelbe do.	200
1243	C. J. Padur, Katholiſcher Kirchen-Vorſteher daſelbſt	30
1244	v. Winterfeld, verehelichte Hauptmann in Stettin	300
1245	Reckner, Karl Friedrich Auguſt, Brauer in Pyritz	100
1246	N. N. in Stettin	30
1247	v. Roell, Oberſt-Lieutenant in der Armee, in Stettin	100
1248	v. Roell, Hauptm. im Kolberg'ſchen Infant.-Reg., in Stettin	50
1249	N. N. Regierungs-Sekretair do.	20
1250	N. N. in Neu-Torney	50
1251	Müller, Oberlandesgerichts-Rath in Stettin	130
1252	N. N., Lehrer in Stettin	20
1253	C. F. Matthias, Handlungsdiener in Stettin	100

№	I. An baaren Zahlungen.	Thlr.
1254	C. F. Z., Schneidermeister do.	300
1255	A. Dames, Apotheker in Pölitz	100
1256	S. in J.	200
1257	Michael Pust, Schiffs-Kapitain in Gollnow	100
1258	Amtsberg, Pastor in Cummerow	100
1259a.	N. N. in Naugard	100
b.	Schuhmann, Frau Gutsbesitzerin in Parlin	200
c.	Heller, Gutsbesitzer in Neuhoff bei Naugard	100
d.	v. Dufai, Obersteuer-Controleur in Naugard	40
e.	Sprenger, verwittwete Justizräthin daselbst	30
f.	Lawrenz, Bürgermeister do.	20
1260a.	Kirche in Labuhn	20
b.	v. Bülow, Gutsbesitzer in Hoffelde.	100
c.	Kannenberg, Gutsbesitzer in Daberkow	100
1261	N. N. in Stettin	50
1262 1	Klopsch, Prediger in Schwanebeck	200
" 2	v. Levell, Lieutenant im 2ten Inf.-Regiment in Stargard	100
" 3	Kirchenkasse in Dölitz	100
" 4	J. M. Abel, Banquier in Stargard.	80
" 5	Beckmann, Schulze und Kirchenvorsteher in Petznick	100
" 6	C. in Stargard	150
" 7	F. Rasch, Destillateur daselbst	300
" 8	Christ. Linde, Baumann in Werben.	30
" 9	Granow, Schulze in Collin	50
" 10	Ferd. Hesse, Bauer in Collin	50
" 11	Z., Rentier in Stargard	100
" 12	Frau v. Kleist daselbst	200
" 13	Knorr, Baumeister daselbst	50
" 14	Günther, Kreis-Sekretair daselbst	20
" 15	Korth, General-Kommissionskassen-Kontrolleur in Stargard	50
" 16	Backe, Frau Lieutenant daselbst	50
" 17	v. Schöning, Geheimer Regierungs-Rath in Stargard	500
	Derselbe	500
	Derselbe	500
" 18	v. Derenthal, Frau Hofmarschallin in Stargard	50
" 19	Heyden, Partikulier do.	20
" 20	Coburg, Major a. D. do.	20
" 21	W., Wittwe do.	10
" 22	Auguste Wilhelmine Richter, Fräul. in Cunow a. Straße	10
" 23	Christ. Korth, Bauer in Wittchow.	100
" 24	Joh. Friedr. Gaedke, Gutsbesitzer in Warnitz	100
" 25	Peter Ferd. Gaedke, Gutsbesitzer daselbst	100
" 26	Reuter, verwittw. Haupt-Rendant in Stargard	50
" 27	Sperling, Amtmann daselbst	150
" 28	Gaedke, Mühlenbesitzer in Buslar.	100
" 29	W. F.	100
30	J. in Stargard	50
31	B. daselbst	50
32	B. daselbst	50
33	Saecker, Erbpächter in Succow a. J.	50
34	Mathiaß, Prediger in Barnims-Cunow	20
35	Schuppenhauer, Tapezier in Stargard	50
36	Körner, Apotheker daselbst	160
37	Emilie Ulricke Louise Schmidtsche Pupillenmasse in Stargard	500
38	Gustav Eduard Robert Maelgersche Pupillenmasse daselbst	300
39	Julius Wilhelm Ferdinand Maelgersche Pupillenmasse daselbst	300
40	Wilhelms, Rathsherr daselst	100 100 50 50 50
41	Regen, General-Commissions-Registrator daselbst	30

№	I. An baaren Zahlungen.	Thlr.
1263a	v. Bismark, Landrath in Naugard	200
b	Lawrenz, Kreis-Steuer-Einnehmer daselbst	50
1264	Christian Wenndorff, Bauerhoffsbesitzer in Barnimslow	200
1265	W. Retzlaff, vormaliger Bauerhofs-Besitzer daselbst	100
1266	Hildebrandt, Pastor in Barnimslow	100
1267	Kleidermacher Amts-Sterbe-Kasse in Stettin	50
1268	G. F. Marquardt, Blockmacher das.	100
1269	Groskopf, Revierförster in Kratzwick	50
1270	Friedrich Sachs, Bauer in Bredow	200
1271	J. H., Kaufmann in Stettin	300
1272	Joffroy, Major a. D. daselbst	100
1273	von Eickstedt-Peterswaldt, Baron, Gutsbesitzer in Rothen-Clempenow	500
1274	Müller, Regierungs-Büreau-Assistent in Stettin	30
1275	v. Joeden, Wittwe daselbst	100
1276	Wilhelmine Mittelmann, Fräulein daselbst	50
1277	Binsch, Uhrmacher daselbst	200
1278	Dümmel, Particulier in Schmellentin	200
1279	Schuhmacher-Amt in Stettin	200
1280	N. N., Buchhalter daselbst	50
1281	Harrenberg, Bäckermeister daselbst	100
1282	Schiffer-Compagnie daselbst	150
1283	Rohr, Ober-Steuer-Controleur das.	50
1284	Müller, Provinzial-Steuer-Direktorats-Kanzlist daselbst	50
1285	Lange, verwittwete Hauptmann in Grabow	50
1286	Aug. Lindau, Kaufmann in Stettin	100
1287	George Bartels, Kaufmann daselbst	100
1288	C. E. Krüger, Mehlhändler daselbst	400
1289	Herrmann, Reifschläger-Wittwe das.	100
1290	Wentzel, Lieutenant und Rechnungsführer daselbst	50
1291	Harder, Schullehrer zu Theerofen bei Lübzin	140
1292	N. N., Wittwe in Stettin	100
1293	Giese, Haupt-Amts-Assistent daselbst	30
1294	Fanny Schön, verwittwete Kaufmann daselbst	400
1295	C. F. Kunde, Kaufmann in Rügenwalde	200
1296	Bernhard Raske, Wittwe in Stettin	50
1297	Gottfried Dittmer, Schulze zu Hohenzaden	100
1298	Gertrud-Kirchen-Kasse in Stettin	160
1299	K., Lehrer daselbst	20
1300	Hellwig, Stadtrath und Kaufmann daselbst	200
1301	Sanne, Kaufmann daselbst	500
1302	Grüneberg, verwittwete, Orgelbauer	50
1303	N. N. in Neuwarp	30
1304	Johann Ferdinand Berg, Kaufmann in Stettin	500
1305	Frau v. Brandeck, geb. v. Ramin, in Stettin	200
1306	Wilsnach, Lotterie-Einnehmer das.	500
1307	N. N. daselbst	200
1308	J. E. J. daselbst	100
1309	H. Langhoff, Schiffs-Capitain in Grabow	100
1310	Frau Henriette v. Ramin, geb. v. Saldern in Schmagerow	200
1311	Sophie v. Saldern-Wilsnack, Fräulein daselbst	200
1312	Völkerling, Lehns-Canzlei-Rath in Stettin	50
1313	Brüning, Eigenthümer in Arnimswalde	50
1314	Zilesch, Schulze daselbst	50
1315	N. N., Lehrer in Stettin	20
1316	v. Pawelß, verwittwete Oberst, in Thorn	200
1317	Holtz, Gutsbesitzer in Damitzow bei Tantow	300
1318a.	Toussaint, Gutsbesitzer in Königsberg N.-M.	100

№	I. An baaren Zahlungen.	Thlr.
b.	Leisterer, Hegemeister in Kl.-Peetzig	300
1319a.	Hirschberg, Kaufmann in Bahn	50
b.	Lindemann, Kaufmann daselbst	50
c.	Carl Bergemann, Schmidt daselbst	200
1320 a	Eugen Adamson, Färber in Greiffenhagen	20
b	N. N. daselbst	100
1321 a	Frau v. Berg, Prälatin in Gr.-Weckow	400
b	v. Ploetz, Geheimer Justizrath daselbst	250
c	Friedr. Kempke, Handelsmann in Cammin	20
d	Gustav Dunker, Rentier daselbst	300
e	Maresch, Prediger in Jassow	20
f	Eckert, Prediger in Coeselitz	50
g	Kundler, Archidiaconus in Cammin	50
h	v. Ploetz, Geh. Justizrath in Gr.-Weckow	100
i	Bellin, Rentier in Cammin	50
k	Wilh. John, Kaufmann daselbst	50
l	v. Wolff, Oberst-Lieut. a. D. in Stuchow	100
m	Puchstein, Doctor med. in Cammin	20
1322	Wittkopp, Gutsbesitzer in Löcknitz	50
1323 a	Berndt, Bauer und Schulz in Kagendorf	20
b	Joh. Arndt, Bauerhofsbesitzer daselbst	20
c	Christoph Haack, desgl. daselbst	20
d	Heiligenberg, Particulier in Ferdinandshoff	90
1324	J. Wolff, Kaufmann in Pölitz	100
1325	Bürger-Hospital in Wollin	50
1326	Kindt, Schullehrer in Jarmbow	100
1327	Holtz, Administrator in Schmagerow	20
1328	Schützengilde in Gollnow	100
1329 a	Wilh. Schulz, Partikulier in Labes	50
b	Bartel, Kaufmann daselbst	50
c	Wolff, Mühlenbesitzer das.	50
d	N. N. daselbst	100
e	N. N. daselbst	100
1330 a	Wendler, Freischulze in Babbin	100
b	Friedrich Sack, Bauer daselbst	100
c	Prütz, Bauer daselbst	100
d	Pahl, desgl. daselbst	100
e	Jordan, desgl. daselbst	50
f	Boelk, desgl. daselbst	50
g	Otto Röbel, Freischulze in Wartenberg	20
h	Daniel Lunow, Bauer und Gerichtsmann daselbst	10
i	Gottfried Pietsch	10
k	Daniel Ulrich, Bauer und Gerichtsmann daselbst	10
l	Gottfried Lunow, Bauer daselbst	50
m	Friedrich Plath, desgl. daselbst	20
n	David Littmann, Bauer-Wittwe daselbst	20
o	Fr. Lunow, Bauer daselbst	10
p	David Ulrich, Bauer daselbst	10
q	David Littmann, Bauer daselbst	10
r	Christ. Hensch, Bauer daselbst	10
s	Christ. Plath, Bauer daselbst	10
1331	Friedericke Görth, Fräulein in Pyritz	50
1332 a	Stuhr, Conrektor in Alt-Damm	20
b	Hospital-Administration daselbst	500
1333	Haase, Regierungs-Haupt-Kassen-Buchhalter in Stettin	20
	Summa Tit. I.	88,040

2) Unverzinsliche Beiträge.

64.	N. N. in Wurow	5
65.	Hillersches Legat in Wollin	5
66.	St. Georgen-Chor-Kasse daselbst	5
67.	Kootz, Bäckermeister in Stepenitz	5
68.	Stelzer, Buchhalter in Demmin	5
69.	Kotelmann, Konrektor daselbst	5
70.	verwittwete Hauptmann von Schack, geb. von Liebenau, in Wollin	5
71.	Kirche in Labuhn	5
72.	Friedrich Kempke, Handelsmann in Cammin	5
73.	Marsch, Prediger in Jassow	5
74.	Berndt, Bauerhofsbesitzer und Schulz in Kagendorf	5
75.	Johann Arndt, Bauerhofsbesitzer desgl.	5
76.	Christoph Haack, desgl. daselbst	5
77.	Otto Röbel, Freischulz in Wartenberg	5
78.	Carl Adam, Kossäth desgl.	5
79.	Friedrich Plath, Bauer desgl.	5
80.	David Littmann, Bauer-Wittwe das.	5
81.	Stuhr, Conrektor in Alt-Damm	5
	Summa Tit. II.	90
	Hierzu Summa Tit. I.	88,040
		88,130
	Hiezu die Summe in der 6ten Nachweisung mit	334,138 $\frac{1}{3}$
	Summa Summarum	422,268 $\frac{1}{3}$

№	II. Durch eingeliefertes	Gold und Silber Lth.	Gr.	Mrk.	Lth.	16tel
401	Stoltenburg, Wittwe, Mühlenbesitzerin zu Oberwiek bei Stettin	$\frac{5}{16}$	—	1	4	9
402	Geschwister Julie und Henriette Weigelt, Fräuleins in Stettin	$\frac{10}{16}$	2	—	—	—
403	Weiß, Posamentier-Wittwe in Stettin	$\frac{6}{16}$	2	2	14	8
404	Heim, Ober-Regierungsrath daselbst	$1\frac{15}{16}$		6	12	—
405	Gadebusch, pensionirter Kämmerer in Treptow a. R.			5	2	8
406	Bertha Wald, verehelichte Kaufmann, in Stettin			—	15	—
407	Fritze, Premier-Lieutenant im 9ten Inf.-Rgt. in Stettin			2	8	8
408	Hartwig, verw. Justiz-Räthin das.			14	4	8
409	N. N., Lehrer	$3\frac{2}{16}$		2	7	2

№	II. Durch eingeliefertes	Gold und Silber Lth.	Gr.	Mrk.	Lth.	16tel	Bemerkung.
410	Wißmann, Commerzienrath das.			40	—	8	☞ Ueber diese Beträge ist die Festsetzung des Werths durch die Königl. Münze noch nicht erfolgt.
411	Edwin Sanne, Kaufmann das.			4	—	12	
412	August Lasch, Schuhmachermeister das.			4	5	15	
413	von Blankenburg, Fräulein das.			31	6	—	
414	F. H. Petersen, Consul	$3\frac{3}{16}$	6			—	
415	Brunner, Kreis-Kassen-Rendant das.	—	—	2	8	—	
416	August Euchel, Banquier das.	$2\frac{3}{16}$	12	4	5	8	
417	Wulff, geb. Leipziger, verw. Gastwirthin das.			2	6	13	
418	Wilde, Justiz-Räthin in Ueckermünde			7	7	12	
419	Jacob Wald, Kaufmann in Stettin	$3\frac{7}{16}$	15	5	15	—	
420	M. Cronheim, Kaufmann in Stepenitz	—	—	2	14	5	
421	E. Cremat, Oekonom in Stettin	$1\frac{7}{16}$	4	—	—	—	
422	Petsche, Regierungs-Registrator das.	—	—	1	2	6	

Stettin, den 14ten August 1848.

Königl. Regierungs-Haupt-Kasse.